

Beschluss-Vorlage 2023/0367 zur Sitzung am 12.10.2023
des UMWELT- UND STADTENTWICKLUNGS-AUSSCHUSSES

TOP 2

öffentlich

Betreff: Machbarkeitsstudie für die Anlage eines Badesees in Freiham:
Vorstellung durch Vertreter der LH München

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Ergebnis-HH

2023

im Investitions-HH

2023

mit

Euro

Produktkonto

Haushaltsansatz

Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Die Landeshauptstadt München vertreten durch das Kommunalreferat, Immobilienservice – Städtebauliche Projektentwicklung, hat beim Büro Wankner und Fischer Partnerschaft mbB, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, Eching – Günzenhausen, eine Machbarkeitsstudie für die Anlage eines Badesees in Freiham in Auftrag gegeben. Die Machbarkeitsstudie wurde im November 2022 der LHM übergeben und nach internen Besprechungen von den Verfassern ergänzt, überarbeitet und am 28.04.2023 abgeschlossen.

In der Machbarkeitsstudie wird folgender Anlass genannt (Zitat Pkt. 1.1):

„...Die Landeshauptstadt München entwickelt im Westen der Stadt ein großes neues Wohnquartier für rund 20.000 neue Bewohner*innen. Daraus ergibt sich in Freiham ein stark gesteigerter Bedarf an Erholungsflächen. Um diesem Bedarf entgegen zu kommen, möchte das Kommunalreferat für Städtebauliche Projektentwicklung die Machbarkeit für die Anlage eines Badesees prüfen. Dem Münchener Freiraumkonzept ist zu entnehmen, dass den Einwohnern im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten insbesondere wenig Wasserfläche zur Erholung zur Verfügung steht. Aufgrund der Lage in der Münchener Schotterebene besteht die Möglichkeit, einen See durch den Abbau der natürlichen Kiesvorkommen anzulegen. Die wirtschaftlichen Interessen des Abbaus sollen mit der Verbesserung des Erho-

lungsangebots in der Landschaft verbunden werden.

Als Standort für den Badesee wurde zunächst der Bereich östlich der Autobahn A99 diskutiert. Hier sollte sich der See in den geplanten Landschaftspark eingliedern, der an die östliche Stadterweiterung anschließt. Im Auftrag des Kommunalreferats wurde zu diesem Standort im Jahr 2015 eine Machbarkeitsstudie¹ erstellt, welche die Realisierung eines Bade- und Landschaftssees untersuchte. Der Standort innerhalb des Landschaftsparks östlich der Autobahn wurde jedoch aus verschiedenen Gründen verworfen.

Die Landeshauptstadt München möchte den Bürgern von Germering und Freiam nach wie vor einen Badesee anbieten. Aus diesem Grund wird im Rahmen der vorliegenden Machbarkeitsstudie ein neuer Standort westlich der Autobahn untersucht. Nachdem aus der Machbarkeitsstudie von 2015 bereits umfangreiche Erkenntnisse zu den konstruktiven und technischen Aspekten der zwei grundsätzlichen Realisierungsmöglichkeiten - Grundwassersee ("Baggersee") und abgedichteter See - vorliegen (siehe auch Kap. 1.3.1), wurde in Abstimmung mit dem Auftraggeber im Vorfeld die Entscheidung zu Gunsten eines Grundwassersees getroffen. Somit wird auf eine erneute Überprüfung der konstruktiven Varianten verzichtet. In der vorliegenden Machbarkeitsstudie wird daher neben der grundsätzlichen Machbarkeit eines Badesees an dieser Stelle insbes. die Anlage eines natürlichen Grundwasser-Badesees, d.h. ohne künstliche Abdichtung, untersucht werden...“

Im Juli 2023 hat der Kommunalausschuss der LHM einstimmig beschlossen, die Planung und den Auftrag zur Auskiesung auf Basis der Variante 3 der Machbarkeitsstudie fortzuführen.

Am 08.08.2023 wurde die Stadt Germering offiziell von der LHM darüber informiert, dass auch die Vollversammlung des Münchener Stadtrats am 26.07.2023 mehrheitlich diesen Beschluss bestätigt hat. Die LHM wird nun in die weiteren Verfahrensschritte einsteigen, an denen auch die Stadt Germering zu beteiligen ist.

Bereits vor Einleitung offizieller Verfahrensschritte hat die LHM angeboten, die Stadt Germering über die Inhalte der Machbarkeitsstudie zu informieren. Vertreter der LHM werden anhand einer Präsentation die Inhalte erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen.

Für die Stadt Germering werden insbesondere die Themen Verkehrserschließung mit Parkraumangebot und Lärmentwicklung bzw. Lärmschutz für die westlich angrenzende Bebauung von Interesse sein.

Die Machbarkeitsstudie wurden den Fraktionen elektronisch zur Verfügung gestellt.

Vorschlag zum Beschluss:

Kenntnisnahme

Thum Jürgen

genehmigt OB